

Informatik Image Driver Version 3.20

**Windows 2000, XP, 2003 Server, Citrix
(NT 4 nicht unterstützt)**

Handbuch

01.September, 2005

Index

KOMPATIBILITÄT	3
EINFÜHRUNG	3
VERSIONEN	3
DEMO VERSION.....	3
EINZELPLATZVERSION.....	3
SERVERVERSION	4
INSTALLATION	4
TUTORIAL	6
DRUCKEINSTELLUNGEN	7
ERWEITERTE OPTIONEN	9
<i>Papier/Ausgabe</i>	9
<i>Grafik</i>	9
<i>Dokumentoptionen</i>	9
AUSGABEEINSTELLUNGEN	10
<i>Ausgabe Modus</i>	10
<i>Ausgabeeinstellungen</i>	11
<i>Verschiedene Einstellungen</i>	11
WINDOWS REGISTRIERUNG	13
DRUCKAUFTRAG UND SEITENZÄHLER	13
NETZWERKINSTALLATIONEN	13
BATCH PROCESSING	14
ADD-ONS UND TREIBERANPASSUNG	14
SUPPORT	14
LIZENZ UND GARANTIEBESTIMMUNGEN	14
COPYRIGHT	15

Kompatibilität

Der „Informatik Image Driver Version 3.20“ unterstützt Windows 2000, XP, 2003 Server (inkl. Remote-server sharing), Windows Terminal Server (WTS). Windows NT wird nicht unterstützt. Für Windows NT benutzen Sie bitte Version 2.5. Für Windows 98 und Citrix stehen separate Versionen zur Verfügung.

Einführung

Der „Informatik Image Driver“ erstellt TIFF, PDF sowie JPEG Dateien aus jeder druckfähigen Windowsanwendung. Sie müssen hierzu einfach das Dokument öffnen (z. B. ein Word-Dokument in Microsoft Word), unter Datei im Menü Drucken den „Informatik Image Driver 3.20“ als Drucker auswählen und mit OK bestätigen. Im folgenden Informatik Image Driver Dialogfenster können Sie dann den Ausgabeordner, den Dateinamen und andere Einstellungen vornehmen und diese mit OK bestätigen. Dies ist eine starke Vereinfachung der Möglichkeiten des „Informatik Image Drivers 3.20“. Mehrere Möglichkeiten und Optionen des Treibers werden im Laufe dieses Handbuches erklärt.

Bevor Sie den „Informatik Image Driver“ benutzen, lesen Sie bitte die Lizenz- und Gewährleistungsbestimmungen sorgfältig durch. Mit der Benutzung des „Informatik Image“ Treibers stimmen Sie diesen Bestimmungen zu.

Versionen

Demo Version

Die Demo-Version des Treibers sollte nur zum Testen des Programms verwendet werden. Deshalb wird mit dieser Demo-Version jeweils das linke obere Eck der Ausgabedatei ausgeschnitten. Sie können das Programm für eine unbeschränkte Zeit austesten. Eine zweite Demo-Version kann von uns auf Anfrage getestet werden (mbose@hsm.ch). Diese Version schneidet das linke obere Eck nicht aus, aber es können damit nur eine eingeschränkte Zahl von Dateien gedruckt/umgewandelt werden. Nach dem Erreichen dieser Limite, müssen Sie das Programm entweder deinstallieren oder eine Lizenz bei uns kaufen.

Die Demo-Version existiert NUR in Englisch.

Einzelplatzversion

Die Einzelplatzversion kann nur lokal auf dem hierfür vorgesehenen Rechner benutzt werden. Der Treiber kann nicht im Netzwerk freigegeben werden und die Funktionalitäten des WTS' stehen nicht zur Verfügung. Die Einzelplatzversion kann auf einem Server nur für lokale Anwendung installiert werden (keine Freigabe oder Remote Use), aber die Ausgabedatei kann an jeden vom Verwender zugriffbaren Ordner gesendet werden (auch auf dem Netzwerk). Für eine korrekte Installation des Treibers sind, unter Umständen, Administrationsrechte auf dem Rechner notwendig. Eine Einzelplatzlizenz muss für jeden Rechner, auf welchem der „Informatik Image Driver“ installiert werden soll, bezogen werden.

Serverversion

Die Serverversion wurde für umfangreiche Netzwerkfunktionalitäten entwickelt und unterstützt den Einsatz im „Remote Use“ und als lokaler Treiber. Der „Informatik Image Driver“ ist kompatibel mit ‚Windows Terminal Server‘ (WTS) und Citrix. Der auf dem Server installierte „Informatik Image Driver“ kann freigegeben werden zum Zugriff anderer Netzwerkanwender. Die Ausgabedateien können auf jedem dem Verwender freigegebenen Ordner auf dem Server abgelegt werden. Es stehen, je nach Größe des Netzwerkes auf welchem der Treiber installiert werden soll, verschiedene Netzwerklizenzen zur Verfügung. Mehr Informationen hierzu befinden sich im Abschnitt „Netzwerkinstallationen“.

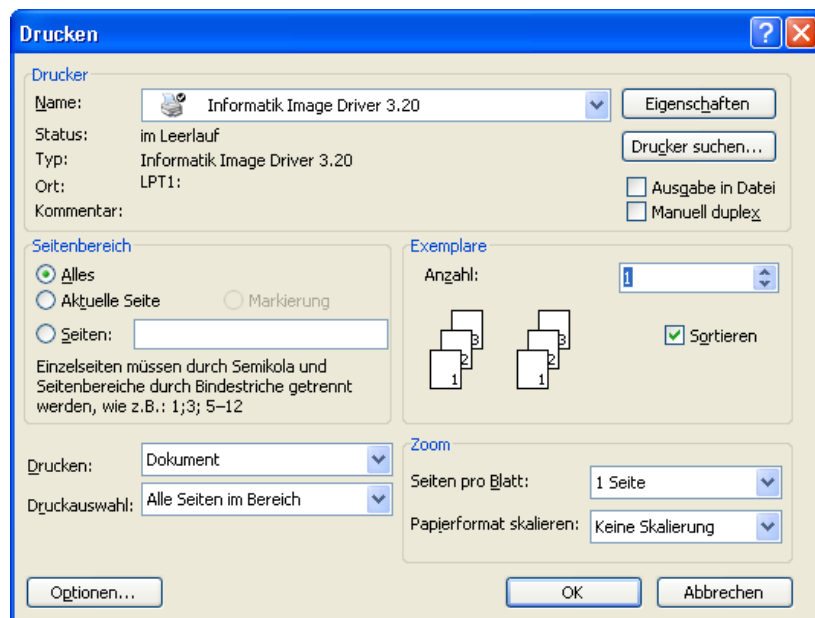
Installation

1. Wenn Sie von einer Zip-Datei installieren (eine komprimierte Datei mit der Dateiendung .zip), entpacken Sie die Zip-Datei in einen separaten Ordner. Wir empfehlen die Erstellung eines Ordners C:\Imagetreiber.
2. Bevor Sie den „Informatik Image Driver“ installieren, müssen ältere vorhandene Versionen (auch Demo-Versionen) des „Informatik Image Drivers“ von Ihrem Rechner entfernt werden. Für eine saubere Deinstallation verwenden Sie bitte das Deinstallations-Utility REMPRN (remprn.exe), welches mit dem „Informatik Image Driver“ ausgeliefert wird. Nach dem Entfernen allfälliger Treiber muss der Rechner neu gestartet werden. REMPRN entfernt aber die Einstellungen des Druckers nicht. Wir empfehlen Ihnen, die Datei Setlnit.cmd auszuführen, damit die Originaleinstellungen geladen werden. Die Setlnit.cmd Datei ist ebenfalls in der gelieferten ZIP Datei enthalten.
3. Öffnen Sie die Datei „Installer.exe“ im Verzeichnis des „Informatik Image Drivers“.
4. Wählen Sie den „Informatik Image Driver 3.20“ zum Installieren und klicken dann auf „Install“.
5. Sie werden gefragt, ob Sie den „Informatik Image Driver“ zu Ihrem Standarddrucker machen wollen. Wählen Sie „Yes“ oder „No“.
6. Nach der Beendigung der Installation erscheint eine entsprechende Bildschirmanzeige.
7. Starten Sie Windows neu.
8. Überprüfen Sie nach dem Neustart, dass der „Informatik Image Driver“ im Windows Druckermenü unter „Systemsteuerung/Drucker und Faxgeräte“ zur Verfügung steht. Da unser Treiber ein Druckertreiber ist, werden Sie ihn nicht wie andere Programme als Eintrag im Startmenü von Windows finden. Der „Informatik Image Driver“ funktioniert wie ein herkömmlicher Drucker und wird durch die Druckfunktion der verwendeten Applikation (z. B. Microsoft Word) gestartet.

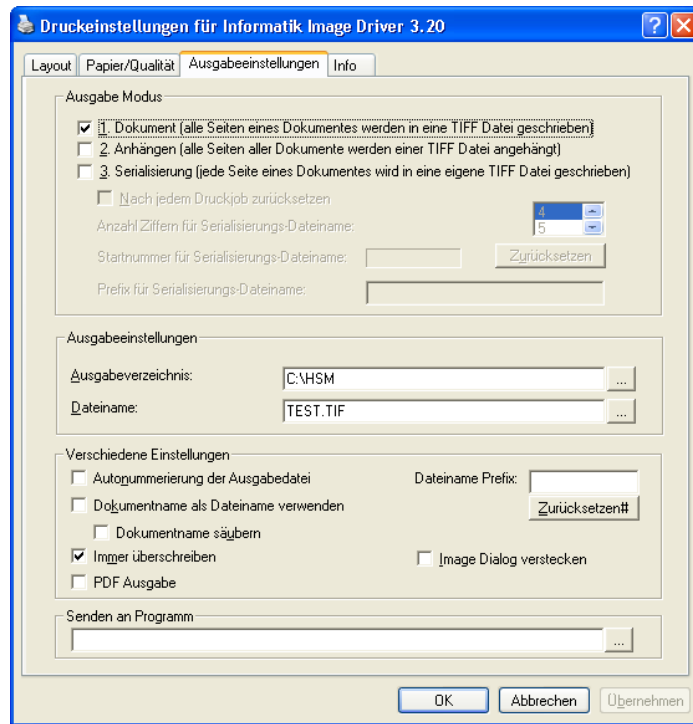
Tutorial

In diesem Tutorial lernen Sie, wie man mit dem „Informatik Image Driver“ eine mehrseitige TIFF-Datei erstellt. In diesem Handbuch wird davon ausgegangen, dass Ihr Betriebssystem deutschsprachig ist. Falls dies nicht der Fall ist, können einige Begriffe bei Ihnen auf dem Bildschirm anders lauten als hier im Handbuch.

1. Öffnen Sie das in eine TIFF-Datei umzuwandelte Dokument in der dafür vorgesehen Applikation (z.B. Microsoft Word für ein Word-Dokument).
2. Vom Menü „Datei“ wählen Sie bitte die Option „Drucken“. Der Druckbildschirm des verwendeten Programms erscheint.
3. Falls Sie den „Informatik Image Driver“ nicht als Standarddrucker ausgewählt haben, wählen Sie nun „Informatik Image Driver 3.20“ als Ihren Drucker und bestätigen dann Ihre Auswahl mit „OK“ (unten rechts).



4. Das Dialogfenster des „Informatik Image Drivers“ (im unteren Bild zu sehen) wird auf dem Bildschirm auftauchen. Falls dies nicht der Fall sein sollte, gehen Sie bitte zur Druckereinstellungen (rechter Mausklick auf „Informatik Image Driver 3.20“ unter „Systemsteuerung/Drucker und Faxgeräte“). Dort markieren Sie bitte das Kästchen „Image Dialog verstecken“ aus (ein Bild des Dialogfensters ist auf der nächsten Seite enthalten).
5. Im Feld „Ausgabeverzeichnis“ geben Sie an in welchem Verzeichnis der „Informatik Image Driver“ die TIFF-Datei erstellen soll. Sie können den Pfad entweder manuell eingeben oder mit der „Browse-Funktion“ auswählen. Falls Sie das Verzeichnis direkt eingeben, achten Sie darauf, dass Sie nur das Verzeichnis und nicht den Dateinamen und keinen Backslash (\) am Ende angeben.
6. Im Feld „Dateiname“ geben Sie bitte den gewünschten Dateinamen für die zu erstellende TIFF-Datei an.



7. Im Dialogfeld Druckeinstellungen des „Informatik Image Drivers“ finden Sie diverse weitere Optionen und Eigenschaften, welche im Abschnitt „Druckeinstellungen“ ausführlich beschrieben werden.
8. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK. Die TIFF-Datei wird augenblicklich erstellt. Dieser Vorgang dauert normalerweise nur wenige Sekunden.

Druckeinstellungen

Verschiedene Einstellungen (Grafikformate, Auflösung, etc.) müssen im Dialogfeld „Druckeinstellungen“ des „Informatik Image Drivers“ eingestellt werden.

Zu dem Dialogfenster „Druckeinstellungen“ gelangen Sie entweder über das Druckfenster Ihrer Windows-Applikation oder über die Systemsteuerung.

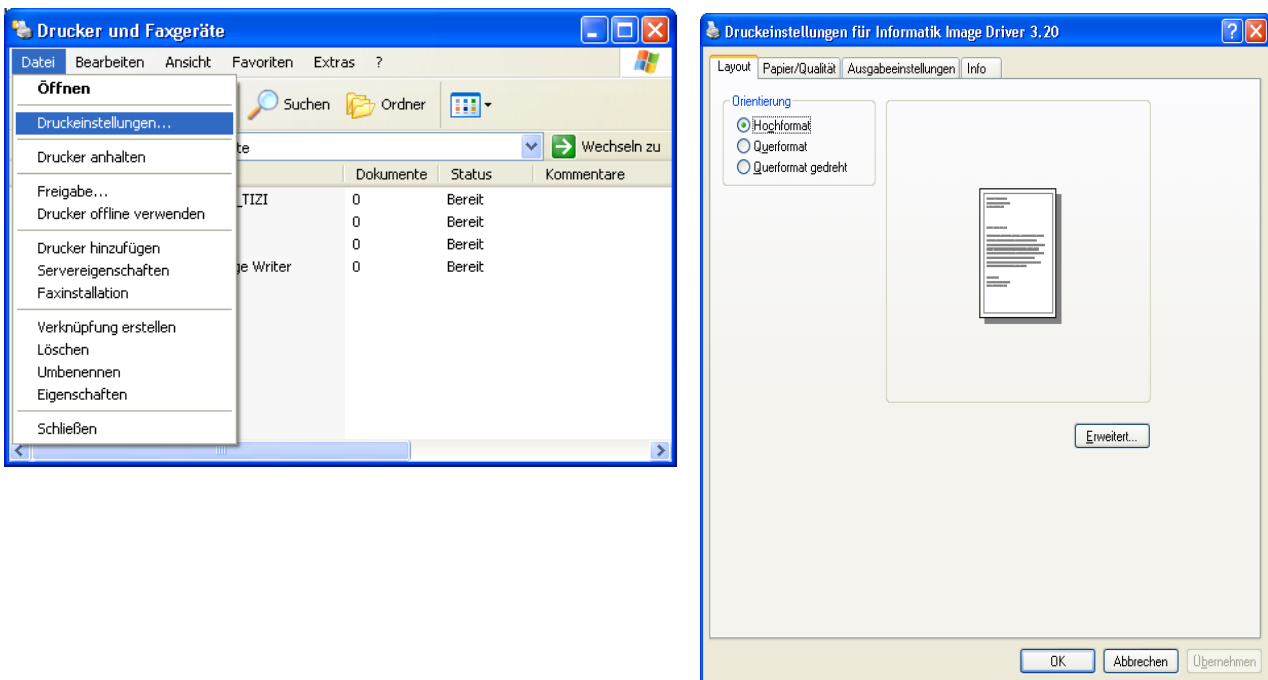
Öffnen des Dialogfeldes „Druckeinstellungen“ über das Druckfenster:

Wählen Sie „Drucken“ im Datei-Menü Ihrer Windows-Applikation. Wählen Sie dann „Informatik Image Driver 3.20“ als Drucker aus. Drücken Sie schließlich auf „Eigenschaften“. Das Fenster „Druckeinstellungen“ des „Informatik Image Driver 3.20“ öffnet sich.

Bitte beachten Sie, dass auf diese Weise vorgenommene Änderungen nur für die Dauer der Benutzung der Windows-Applikation (z.B. Microsoft Word) erhalten bleiben. Nach Beendigung der Windows-Applikation werden die voreingestellten Werte wieder übernommen. Dauerhaft können Sie diese nur über die „Druckeinstellungen“ im Druckermenü unter Systemsteuerung verändern.

Öffnen des Dialogfeldes „Druckeinstellungen“ über die Systemsteuerung:

Klicken Sie auf das Windows Startmenü (Button Start in der unteren linken Bildschirmecke) und wählen Sie „Systemsteuerung“. Wählen Sie dann das „Drucker und Faxgeräte“. In der Liste der zur Verfügung stehenden Drucker finden Sie den „Informatik Image Driver 3.20“. Im Kontextmenü des „Informatik Image Drivers 3.20“ wählen Sie dann „Druckeinstellungen“ (nicht Eigenschaften). Das Fenster „Druckeinstellungen“ des „Informatik Image Drivers 3.20“ öffnet sich. Auf diese Weise vorgenommene Änderungen sind permanent.



Wie man dem obigen Bild („Druckereinstellungen für Informatik Image Driver 3.20“) entnehmen kann, gibt es im „Druckereinstellungsdialg“ vier Untermenüs:

- Layout
- Papier/Qualität
- Ausgabeeinstellungen
- Info

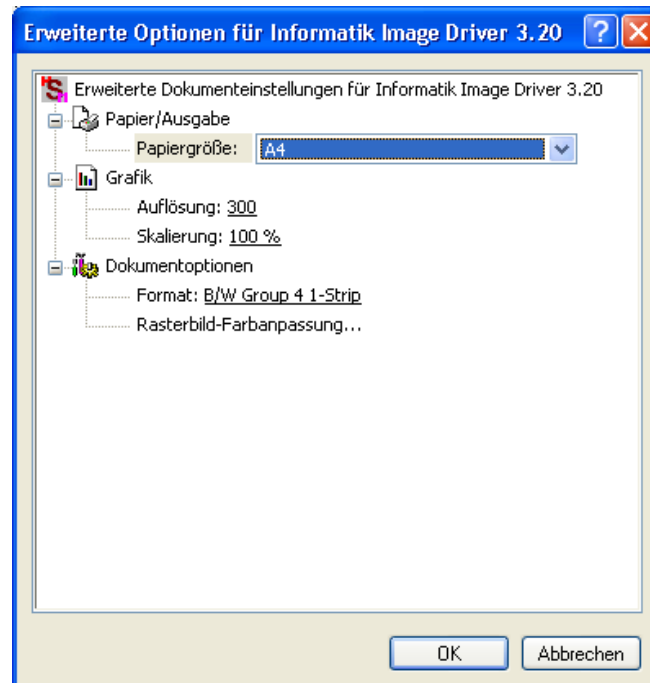
In den Untermenüs **Layout** und **Papier/Qualität** sollte nichts verändert werden.

Allerdings können Sie unter „**Erweitert...**“ Einstellungen der Grafikformate, Auflösung und Papiergröße tätigen.

Mehr zur „**Ausgabeeinstellungen**“ finden Sie unter dem Abschnitt „Ausgabeeinstellungen“.

Unter „**Info**“ finden Sie wichtige Informationen über die Softwarelizenz.

Erweiterte Optionen



Papier/Ausgabe

Generell sollten Sie diese Option nicht benutzen, da diese Angabe durch die Applikation Ihres Quelldokuments vorgegeben wird (z.B. bei Microsoft Word über die Funktion „Seite einrichten“). Die in den erweiterten Eigenschaften vorgegebene Papiergröße findet nur bei Dokumenten ohne vorgegebene Papiergröße Verwendung. Die Papiergröße der Applikation mit der Sie Ihr Quelldokument bearbeiten, überschreibt immer die Einstellungen der Papiergröße des „Informatik Image Drivers“.

Grafik

- Auflösung: Hier können Sie die Auflösung Ihrer Ausgabedatei wählen. Im Bereich „Add-Ons und Treiberanpassungen“ finden Sie Informationen zu den Möglichkeiten weiterer Auflösungswerte, die hier nicht angeboten werden.

Achtung: Wenn Sie ein TIFF F-Class Format erstellen und 200 für die Auflösung setzen, wird die Ausgabedatei eine reelle Auflösung von 204x196 haben. Seien Sie sich auch bewusst, dass je höher die von Ihnen gewählte Auflösung ist, desto größer werden auch die Ausgabedatei und die Konvertierungsdauer.

- Skalierung: Diese Einstellung sollte immer auf 100% gelassen werden.

Dokumentoptionen

- Format: Diese Funktion stellt das verwendete Grafikformat der zu erstellenden Dateien ein. Hier haben Sie die Auswahl zwischen verschiedenen TIFF-Formaten, schwarz/weiß oder in Farbe.

Standardmäßig verwendet der „Informatik Image Driver“ das Format TIFF B/W Group 4 1-Strip.

JPEG-Dateien werden als 24-bit Farb- Einzelseiten ausgegeben. Eine Ausgabe von mehrseitigen JPEG-Dateien ist leider nicht möglich. Deshalb müssen Sie bei der Konvertierung eines mehrseitigen Dokumentes in eine JPEG-Datei immer den „Serialisierung-Modus“ verwenden (siehe Abschnitt „Ausgabeeinstellungen“). In diesem Falle wird die erste Seite (die erste Ausgabedatei) den vorgegebenen Dateinamen erhalten und die folgenden Dateien werden mit dem Suffix **_1**, **_2**, etc. versehen. Auch wenn die Dateiendung .jpg im Feld „Dateiname“ unter „Ausgabeeinstellungen“ nicht angegeben wird, erzeugt der Treiber die Endung automatisch. Das Konvertieren in eine JPEG-Datei ist bedeutend langsamer als das Konvertieren in eine TIFF-Datei und eignet sich deshalb nicht für Textdokumente, sondern sollte eher für Fotoqualitätsvorlagen benutzt werden.

Die Formate **TIFF 4-bit (16 Farben) Packbits** und **8-bit (256 Farben) Packbits** eignen sich, vor allem, für die Ausgabe von Grafiken mit geringer Farbtiefe (z.B. Diagramme). Dateien wie Fotos sollten in JPEG- oder **TIFF 24-bit Color Packbits** Format konvertiert werden, was allerdings mehr Speicherplatz in Anspruch nimmt.

Fax-Applikationen benötigen das **TIFF F-Class** Format. Dafür muss die Auflösung 200x200 betragen.

Andere Grafikformate und Kompressionstypen können mit Konversion-Addons erzeugt werden. Weitere Informationen hierzu finden sie im Abschnitt „Add-Ons“.

- Farbanpassung für Rasterbilder: Wir empfehlen, die voreingestellten Werte nicht zu verändern.

Ausgabeeinstellungen

Ausgabe Modus

- **Dokument-Modus** - Dieser Modus erstellt mehrseitige TIFF-Dateien. Handelt es sich bei Ihrem Quelldokument um ein 10-seitiges Dokument, so erstellt der „Informatik Image Driver“ eine 10-seitige TIFF-Datei (eine Datei bestehend aus 10 Seiten).
- **Anhängen-Modus** – Dieser Modus hängt die auszugebende Datei an eine bestehende Datei an. Bei der Ausgabe einer 5-seitigen Quelldatei, die an eine vorhandene 3-seitige TIFF-Datei angefügt werden soll, entsteht eine 8-seitige TIFF-Datei. Falls die angegebene Datei nicht vorhanden ist, verhält sich der Anhängen-Modus wie der Dokument-Modus. Bitte beachten Sie, dass der Anhängen-Modus nur TIFF-Dateien, die mit dem „Informatik Image Driver“ erstellt wurden, sicher erweitern kann. Bei anderen TIFF-Dateien kann diese Funktion unter Umständen funktionieren. Sie sollten in diesem Fall aber stets das Ergebnis kontrollieren und vor dem Anhängen an eine bestehende TIFF-Datei diese zusätzlich absichern. Diese Option funktioniert nicht, wenn die Option „PDF Ausgabe“ aktiviert ist.
- **Serialisierung-Modus** – Dieser Modus gibt mehrseitige Quelldokumente als einzelne Dateien mit einem durch den Benutzer vorgegebenen **Prefix**, gefolgt von einem **numerischen Suffix** („Startnummer“), aus. Ein 3-seitiges Quelldokument mit dem Dateinamen Test („Prefix“) wird also folgende 3 Dateien generieren: Test01.tif,

Test02.tif und Test03.tif. Die Anzahl der vorgestellten Nullen in der Suffix-Nummer wird durch die Eingabe **Anzahl Ziffern** (2 bis 8) vorgegeben.

Wenn die Funktion **Nach jedem Druckjob zurücksetzen** aktiviert ist, wird die Seriennummer („Startnummer“) nach jedem abgeschlossenen Druckauftrag auf 001 zurückgesetzt. Falls diese Option deaktiviert wird, werden die Dateien der folgenden Druckaufträge durchgehend nummeriert. Um die Seriennummer auf 001 zurückzusetzen, können Sie auch **Zurücksetzen** wählen.

Diese Option funktioniert nicht, wenn „PDF-Output“ aktiviert wurde.

Ausgabeeinstellungen

Geben Sie im Feld „Ausgabeverzeichnis“ den Ordner an, in dem die erstellten Dateien gespeichert werden sollen. Falls Sie keinen Ausgabe Ordner angeben, wird der Treiber den Ordner TEMP verwenden. Ihre Eingaben bleiben für den nächsten Druckauftrag erhalten.

Die Eingabe des Ordners darf nicht mit einem Backslash (\) enden. Falls Sie den Dateinamen ohne Dateiendung eingeben (z.B. .tif oder .pdf) wird die richtige Dateiendung automatisch angefügt. Benötigen Sie Dateien ohne Dateiendung, so geben Sie nach dem Dateinamen einen Punkt (.) ein. Eine Ausgabe der Dateien auf ein Netzlaufwerk ist ebenfalls möglich. Falls Sie den „Informatik Image Driver“ mittels eines Batchprogramms ansteuern, können Sie das Ausgabeverzeichnis und den Dateinamen in der „Windows Registrierung“ definieren. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Windows Registrierung“.

Im Serialisierung-Modus wird der Dateiname durch den Prefix vorgegeben. Verwenden Sie in diesem Feld keine Dateiendung.

Wichtig: Falls Sie mit dem „Serialisierung-Modus“ arbeiten, wird der „Dateiname“ vom „Prefix“ und „Suffix“ kreiert.

Verschiedene Einstellungen

Einige dieser Funktionen werden automatisch deaktiviert, wenn Sie den Treiber im Anhängen- oder Serialisierung-Modus betreiben.

Autonummerierung der Ausgabedatei

Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Ausgabedateien mit dem „Dateiname Prefix“, gefolgt von einer automatisch ansteigender Zahl/Suffix (z.B. wenn der „Dateiname Prefix“ VERKAUF ist, so werden die Ausgabedateien VERKAUF01.tif, VERKAUF02.tif, etc. heißen). Falls kein „Dateiname Prefix“ angegeben wird, so wird der Ausgabedateiname aus der Autonummer bestehen (z.B. 0001.tif). Diese Funktion erstellt also eine fortlaufende Nummerierung der einzelnen Druckaufträge, im Gegensatz zum Serialisierung-Modus, der jede einzelne Seite eines Quelldokumentes in einzelne Dateien mit fortlaufender Nummerierung umwandelt. Wenn Sie den **Zurücksetzen#**-Knopf drücken, wird die Autonummer wieder auf null zurückgesetzt.

Dokumentname als Dateiname verwenden

Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Dateiname des Quelldokuments als Name für die ausgegebene Datei verwendet. Je nach verwendetem Ausgabeformat wird die entsprechende Dateiendung angefügt (.tif, .pdf oder .jpg).

Bei einigen Programmen werden die Namen der Quelldatei nicht korrekt weitergegeben (oftmals wird der Pfad der Applikation einbegriffen). In diesen Fällen verwenden Sie die Option **Dokumentname säubern**. Diese Option kürzt den übernommenen Namen der Quelldatei bis zum ersten Leerzeichen von rechts beginnend.

Immer überschreiben

Wenn diese Option deaktiviert ist, wird der Anwender beim Druckvorgang darauf aufmerksam gemacht, falls der gewählte Dateiname im Zielordner schon existiert. Die Option „Immer überschreiben“ ist standardmäßig deaktiviert.

Image Dialog verstecken

Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Dialogfeld „Druckeinstellungen“ nicht angezeigt, wenn sie ein Dokument drucken/konvertieren. Diese Funktion empfiehlt sich, vor allem, für Druckvorgänge mit „Auto-Nummerierung“ und „Batch-Processing“. Um die Funktion erneut zu deaktivieren, muss die Einstellung im Menü „Druckeinstellungen“ unter „Systemsteuerung/Drucker und Faxgeräte“ wieder geändert werden.

PDF Ausgabe

Wenn diese Option aktiviert ist, erfolgt die Ausgabe automatisch als PDF-Datei.

Wichtig: Die erstellte PDF-Datei besteht aus einer eingebetteten TIFF-Datei, eine Grafik, und ist deshalb nicht durchsuchbar nach Textstellen. Die Optionen der eingebetteten TIFF-Datei können verändert werden. Dafür sehen Sie bitte in diesem Handbuch nach, wie man verschiedene Grafikformate einstellen kann (unter „Erweiterte Optionen“ des Abschnitts „Druckoptionen“).

Es ist nur möglich eine PDF-Datei im „Dokument-Modus“ zu erstellen.

Wenn die Option aktiviert ist, wird die Dateiendung der Datei automatisch auf .pdf gestellt, auch wenn Sie unter „Dateiname“ eine .tif Dateiendung angeben.

Senden an Programm

Wenn Sie mit dem „Informatik Image Driver“ TIFF-Dateien erzeugen, können Sie mit dieser Funktion den Treiber veranlassen, im Anschluss an den Druckvorgang, eine bestimmte Applikation mit der übergebenen TIFF-Datei zu starten. Zum Beispiel können Sie so die erzeugte Datei im Anschluss an den Druckvorgang automatisch mit einem Bildverarbeitungsprogramm öffnen lassen. Auch eine Übergabe an ein Fax-Programm ist auf diese Weise möglich. Wählen Sie mit dem „Browse“ Button die zu startende Applikation aus oder geben Sie den Pfad direkt in das Feld ein. Falls erwünscht und falls bei der gewählten Applikation möglich, können Sie bei der Pfadeingabe auch zu verwendende Parameter eingeben.

Die „Senden an Programm“ Funktion ist allerdings bei der Demo Version deaktiviert.

Windows Registrierung

Das ursprüngliche Ausgabeverzeichnis, der ursprüngliche Ausgabedateiname, sowie andere Einstellungen und Angaben des „Informatik Image Drivers“ werden in der Windows Registry unter „HKEY_CURRENT_USER Software HSM Generic Settings“ gespeichert.

Für Batch-Prozesse können Sie den Ausgabeordner mit Standard API-Funktionen setzen. Verändern Sie Einträge in der Registry nur wenn Sie damit vertraut sind.

Achtung: Änderungen in der Windows Registry sollten nur erfahrenen Anwender vornehmen. Die Windows Registry ist das „Gehirn“ des Betriebssystems und fehlerhafte Änderungen können das Betriebssystem und auch andere Programme dauerhaft beschädigen. Fertigen Sie Sicherheitskopien der Windows Registry an, bevor Sie allfällige Änderungen vornehmen.

Druckauftrag und Seitenzähler

Die kumulierende Zahl der gedruckten Seiten und die Anzahl der Seiten des letzten Druckauftrages werden in der Windows Registry gespeichert. Dieses Feature ist sinnvoll, wenn Sie den Treiber in eine andere Applikation integrieren und wissen müssen, wann ein Druckauftrag beendet ist und wie viele Seiten erstellt wurden. Zu diesem Zweck erstellt der „Informatik Image Driver“ am Ende eines Druckauftrages eine DONE_HSM.TIF Datei. Mit dem Beginn eines Druckauftrages wird die bestehende DONE_HSM.TIF Datei gelöscht und eine Neue mit der Beendigung des Auftrags erstellt. Bei mehrseitigen Dokumenten wird die DONE_HSM.TIF Datei erst nach dem Speichern der letzten Seite erstellt.

Die Datei DONE_HSM.TIF wird in dem von Ihnen im Windows festgelegten TEMP-Verzeichnis abgelegt. Sie können das Verzeichnis TEMP in Windows unter „Systemeigenschaften/Erweitert/Umgebungsvariablen“ finden und auch ändern.

Netzwerkinstallationen

Der „Informatik Image Driver 3.20“ kann auf PCs, Workstations und Servern (inkl. Windows Terminal Servern und Citrix) installiert werden. Für eine Installation auf einem Server und zur Freigabe der Druckfunktion von „Informatik Image Driver“ ist eine Netzwerklizenz notwendig. Um mehr über Netzwerklizenzen zu erfahren, bitte besuchen Sie unsere Webseite <http://www.expert-tools.com> oder kontaktieren Sie uns via E-Mail (support@hsm.ch).

Für die Installation des „Informatik Image Drivers“ auf einem Netzwerk, sollten Sie über fundiertes Wissen im Bereich der Netzwerkadministration verfügen. Selbst wenn Sie über Netzwerkkenntnisse verfügen, sollten Sie es nicht versäumen, sich von Ihrem Netzwerkadministrator beraten zu lassen – vorallem im Bereich „Rechte und Passwörter“.

Für eine optimale Performance des „Informatik Image Drivers“ bei einer Installation im Netz, empfehlen wir, dass Sie den Treiber auf jeder Workstation lokal installieren. Die Installation dauert nur wenige Augenblicke und der benötigte Speicherplatz ist mit einem halben Megabyte sehr gering. Dafür ist eine Lizenz pro Arbeitsplatz notwendig.

Batch Processing

Einige Dokumente eignen sich für „Batch Processing“. MS Word Dokumente können zum Beispiel im „Batch-Modus“ verarbeitet werden.

Beim Batch Processing können die Einträge der Windows Registry und die DONE_HSM.TIF Datei verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Windows Registrierung“ und „Druckauftrag und Seitenzähler“.

Wir werden baldmöglichst einige Beispiele auf unserer Webseite veröffnen. Prüfen Sie sporadisch unter „Beispiele“ auf <http://www.expert-tools.com/DEUTSCH>.

Add-Ons und Treiberanpassung

HSM Informatik AG ist seit Jahren in den Bereichen Grafikformat-Konvertierung und Druckertreiber spezialisiert. Für extra Add-Ons mit zusätzlichen Optionen (mehreren Konvertierungsformate, Wasserzeichen, Einfügen von Anmerkungen, Kantentrimmung, Rotierungen und mehr) oder zusätzlichen Anforderungen (spezielle Auflösungen, E-mail Features, Hintergrundinstallationen und anderes), kontaktieren Sie uns bitte:

HSM Informatik AG (Schweiz)
support@hsm.ch

Support

Kontaktieren Sie uns bitte bei technischen Fragen (support@hsm.ch).

Lizenz und Garantiebestimmungen

Für Informationen zur Kosten verschiedener Versionen des Treibers, besuchen Sie bitte unsere Webseite <http://www.expert-tools.com/DEUTSCH>.

Alle Lizenzen beinhalten folgende Garantie:

a) HSM wird auf alle gemeldeten Druckertreiber Fehler innerhalb von 5 Werktagen eine schriftliche Stellungnahme abgeben (inkl. Termin für die Korrektur).

Zusätzlich zu einem Fehlerhinweis brauchen wir von Ihnen (falls möglich):

- Beschreibung des aufgetretenen Fehlers
- Das Dokument
- Die TIFF-Ausgabedatei
- Applikation – für nicht Standard-Applikationen

b) Alle Druckertreiberfehler, die innerhalb eines Jahres gemeldet werden, werden kostenlos von uns behoben, falls der Fehler an unserem Programm liegt.

Copyright

Copyright 1996-2005 HSM Informatik AG. Alle Rechte vorbehalten.
Distributed by Informatik Inc. (USA) - www.informatik.com
Informatik Image Driver is a trademark of HSM Informatik AG.